

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 49 (1974)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Termine

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ähnlichen Überlegungen wurden diese Veranstaltungen auch in der Zwischenkriegszeit beibehalten, wo sie angesichts der geringen Wehrbegeisterung besondere Aufgaben zu erfüllen hatten. Unvergessen sind auch die grossen Defilées des Zweiten Weltkriegs. Nach 1945 wurden neben einer grösseren Zahl kleinerer Defilées vor allem die grossen Korpsdefilées von Solothurn/Selzach (1953), Payerne (1959), Dübendorf (1963) sowie das Defilée der Flieger- und Flabtruppen von Emmen (1972) durchgeführt, die alle eine ausserordentlich grosse Menge von Schauspielern anlockten.

In einer Antwort auf eine kleine Anfrage aus dem Nationalrat, die im Frühjahr 1959 erteilt wurde, gibt der Bundesrat eine Art «authentische Interpretation» dessen, was er unter einem Defilée versteht und was er damit erreichen möchte. Darin heisst es u. a.:

«Die Anstrengungen, welche die Präsen-  
tation der Truppe am gewollten Ort,  
zur bestimmten Zeit und in einer tadel-  
losen Haltung von den Kommandanten,  
den Stäben, den Unteroffizieren und dem  
Mann im Glied verlangt, sind noch heute  
ein Mittel militärischer Erziehung. Ihre  
Bewältigung ist immer noch ein Grad-  
messer für den Ausbildungsstand und  
den Einsatz von Kader und Mann-  
schaften.

Aber auch Überlegungen anderer Art  
rechtfertigen militärische Defilées. So  
vor allem der Umstand, dass sie bei  
der Bevölkerung ein freudiges Echo  
finden und vielen Tausenden Gelegen-  
heit geben, etwas von unserer Armee  
zu sehen. Es darf daran erinnert werden,  
dass dem letzten grossen Defilée (es  
wird hier auf das Defilée des 3. Armee-  
korps vom Herbst 1953 bei Solothurn  
angespielt) rund 150 000 Zuschauer bei-  
wohnten. Ebenso viel dürften durch die

Presse, Radio, Film usw. erfasst worden  
sein. Heutzutage, wo die militärische  
Ausbildung und die Übungen vorwie-  
gend in aufgelösten, möglichst unsicht-  
baren Formen vor sich gehen, ist ein  
gelegentlich geschlossenes, einheitliches  
und weithin sichtbares Auftreten umso  
erwünschter. Die grossen Defilées fan-  
den deshalb einen immer stärkeren Wi-  
derhall und gestalteten sich zu macht-  
vollen Demonstrationen der Verbunden-  
heit von Volk und Armee.»

Diese Antwort des Bundesrates sagt alles  
wesentliche über Sinn und Bedeutung des  
militärischen Defilées. Tatsächlich besteht,  
neben ihrem erzieherischen Wert für die  
Truppe, die wohl wichtigste Aufgabe der  
Truppendefilées darin, unserer Bevölke-  
rung ihre Armee zu zeigen. Bei den heuti-  
gen Ausbildungs- und Gefechtsmethoden  
besteht für die Zivilbevölkerung immer  
weniger Gelegenheit, die Truppe an der  
Arbeit zu sehen. Die Defilées sollen dafür  
einen gewissen Ersatz schaffen; sie sollen  
aber nicht nur die Truppe selbst, sondern  
ebenso sehr auch ihr kostspieliges Material  
zeigen und damit dartun, wie die Wehr-  
ausgaben unseres Landes praktisch ver-  
wendet werden. Diese Veranstaltungen sind  
sowohl für die teilnehmende Truppe als  
auch für die zuschauende Bevölkerung  
eine Art Kundgebung für die Wehrbereit-  
schaft von Volk und Armee, an der mög-  
lichst breite Kreise unserer Bevölkerung  
teilnehmen sollen.

Abgesehen von einigen wenigen Formbe-  
stimmungen des Dienstreglements (Ziff.  
250 und 251) bestehen über die Durch-  
führung von Defilées keine generellen Vor-  
schriften. Diese werden von den Truppen-  
kommandanten jedesmal nach den be-  
sonderen Bedürfnissen des einzelnen Fal-  
les in der Form eines Befehls erlassen.  
Aus Gründen der Zeitökonomie, aber auch  
aus Kostengründen wird dabei allerdings  
eine gewisse Zurückhaltung geübt. In der  
Regel handelt es sich um Truppenvor-  
beimärsche von Regimentsgruppen, die bei  
ihrer Rückkehr von den Wiederholungs-  
kursstandorten auf die Demobilmachungs-  
plätze, den «Einmarsch in die Garnison»  
in eine feierliche Form kleiden. Wesent-  
lich seltener als die Vorbeimärsche von  
verstärkten Regimentern sind solche gan-  
zer Heeresseinheiten, während Defilées im  
Rahmen der Armeekorps ausgesprochene  
Sonderveranstaltungen sind, mit deren  
Durchführung aus Gründen der Oekonomie  
grosse Zurückhaltung geübt wird. Die  
Oekonomie ist hier zu verstehen als Zeit-  
ökonomie, indem alle verfügbare Zeit für  
die Ausbildung verwendet wird, aber auch  
als Finanzökonomie, denn jedes Defilée  
verursacht unvermeidlicherweise gewisse  
Kosten.

Die grossen Menschenmassen, die selbst  
kleine Defilées in Bewegung zu setzen  
vermögen, zeigen, dass unser Volk ein  
ausgesprochenes Bedürfnis hat, seine  
Armee zu sehen. Diesem Bedürfnis muss  
die Armee, auch wenn es für sie bis-  
weilen erschwerend ist, entgegenkommen.  
Denn im Gefühl der Zusammengehörigkeit  
zwischen Armee und Volk, die in solchen  
Anlässen immer wieder deutlich wird, lie-  
gen Werte, auf die wir heute weniger als  
je verzichten können.

## Termine

### 1974

#### Februar

- 14.—25. Exkursion nach Israel
- 15.—26. Exkursion nach den USA  
unter dem Patronat des SUOV

#### März

- 3. Lichtensteig SG  
33. Toggenburger Stafetten-  
und Waffenlauf
- 9. Brugg  
Delegiertenversammlung  
des Verbandes Aargauischer UOV
- 9./10. Zweisimmen/Lenk  
(UOV Obersimmental)  
12. Schweizerischer Winter-  
Gebirgs-Skilauf
- 23. Gossau  
Delegiertenversammlung  
UOV St. Gallen-Appenzell
- 30. Präsidentenkonferenz SUOV

#### April

- 6. Laupersdorf SO  
DV Kant. Verb. Soloth. UOV  
20 Jahre UOV Dünnerthal  
Bern (SUOV)  
Präsidentenkonferenz
- 18./19. Bern (UOV)  
10. Berner Zwei-Abende-Marsch
- 26./27. Eigental (LKUOV)  
Pzw-Uebung
- 27. Zug (UOV)  
6. Marsch um den Zugersee

#### Mai

- 4. Luzern (SUOV)  
Delegiertenversammlung
- 11./12. 9. Schaffhauser Nachtpatr-Lauf der  
KOG und des UOV Schaffhausen
- 18. Amriswil (UOV)  
100-Jahre-UOV-Skorelauf
- 18./19. Bern (UOV)  
15. Schweizerischer Zwei-Tage-  
Marsch

#### Juni

- 7./8. Biel (UOV)  
16. 100-km-Lauf
- 22. Biel (VBUOV)  
KUT der Berner Unteroffiziere
- 29. Thayngen (UOV Reiat)  
Patr-Lauf des KUOV ZH und SH

#### Juli

- 6. Sempach (LKUOV)  
Sempacher Schiessen

#### September

- 14. Eigental (LKUOV)  
Felddienst-Uebung
- 22. Grenchen  
Veteranentagung SUOV

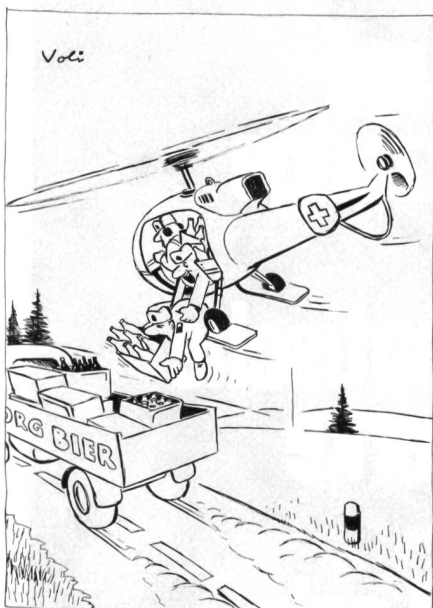
#### Oktober

- 20. Kriens (UOV)  
Krienser Waffenlauf

### 1975

#### Juni

- 6.—8. Brugg (SUOV)  
Schweizerische Unteroffizierstage



«So — ich glaube, es reicht für den Kompanie-  
abend.»